



Vordere Sternigasse 1
90402 Nürnberg

Corinna Scheibenzuber
CAJ-Landessekretärin
corinna.caj@googlemail.com
Tel: 0174-9614839

7. Oktober 2016 Welttag für menschenwürdige Arbeit

Christliche Arbeiterjugend Bayern appelliert für menschenwürdige Arbeit statt prekärer Beschäftigungsverhältnisse

Der Aktionstag wurde bereits 2006 als internationaler Tag für Gute Arbeit ins Leben gerufen. Doch was ist Gute Arbeit?

Befristungen sind Normalität

Für immer mehr Menschen sind befristete Arbeitsverhältnisse zur Gewohnheit geworden. So auch für den Landesleiter der CAJ Bayern Florian Stadler „Zuerst war ich 7 Monate bei einer Zeitarbeitsfirma angestellt und wurde dann zweimal auf 1 Jahr befristet angestellt. 4 Wochen bevor mein Vertrag verlängert wurde erhielt ich die Kündigung. Jetzt arbeite ich wieder bei einer Zeitarbeitsfirma.“ Dies ist leider die Realität mit denen viele vor allem junge Menschen konfrontiert werden. Eine Lebens-/ Familienplanung ist so leider nicht möglich.

Arbeit auf Abruf zu Lasten der Beschäftigten

Befristungen sind nur ein Teilbereich mit dem junge Menschen konfrontiert werden. Laut einer aktuellen Veröffentlichung des DGB ist u.a. auch die „Arbeit auf Abruf“ neben der insgesamt „zunehmenden Flexibilisierung in der Arbeitswelt“ eine bislang kaum wahrgenommene Form der prekären Beschäftigung. Besonders Beschäftigte in der Gastronomie haben das höchste Risiko, auf Abruf arbeiten zu müssen. Karin Sangl, Landesleiterin der CAJ Bayern, die in der Gastronomie tätig ist kennt dieses Problem: „Private Termine sind oft schwer bis gar nicht planbar, Ehrenämter oder eine kontinuierliche Vereinaufgaben sind nur sehr schwer machbar.“

„Diese Arbeitszeitflexibilität geht leider oft zulasten der Beschäftigten“ so Corinna Scheibenzuber Landessekretärin der CAJ Bayern. Auch in der DGB Veröffentlichung wurde von eingeschränkte Möglichkeiten der Planbarkeit des Alltags sowie schwankenden Einkommen, oftmals gepaart mit niedrigen Löhnen gesprochen.

„Als CAJ setzen wir uns für gute und menschenwürdige Arbeit ein, bei der Leben und Arbeit im Einklang stehen und nicht die Arbeit die Freizeit dominiert!“ so Tom Steger, Landessekretär der CAJ Bayern.

Virtueller Heiliger steht für gute Arbeit

Mit dem virtuellen Heiligen Prekarius/ Prekaria setzt die CAJ Bayern ein sichtbares Zeichen für gute Arbeit und gegen atypische Beschäftigungsverhältnisse wie Leiharbeit, Arbeit in Befristung, Werkverträge und Arbeit auf Abruf. Die eigens geschnitzte Holzfigur kann bei der CAJ Land Bayern ausgeliehen werden und befindet sich gerade auf dem Weltrat der CAJ Deutschland in Aachen in dem CAJler aus der ganzen Welt auch heute aktiv für die Würde junger Arbeiter/innen kämpfen,

denn „Gerechte Arbeit ist grundlegend die Würde aller!“
Corinna Scheibenzuber

Die CAJ Bayern setzt sich bereits seit 2009 gegen prekäre Beschäftigung ein. Eine Dokumentation der CAJ-Aktionen zum Thema finden Sie im Anhang!

Der Aktionstag wurde vom Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) bei dessen Neugründung im Jahr 2006 als internationaler Tag für Gute Arbeit ins Leben gerufen. Der Tag wurde zum ersten Mal im Jahr 2008 begangen.

An diesem Tag treten die Gewerkschaften weltweit und öffentlich für die Herstellung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen ein und weisen damit auf ein Hauptanliegen des IGB hin. Darunter versteht der IGB in einem umfassenden Sinne insbesondere auch ein Verbot der Kinderarbeit, Maßnahmen, die der Benachteiligung von Frauen am Arbeitsplatz entgegenwirken (Gleichstellung), ein Hinwirken auf „qualitativ hochwertige öffentliche Dienste“, den Schutz der Umwelt, einen hinreichenden Arbeitsschutz der Beschäftigten und eine angemessene soziale Sicherung. In Deutschland wird unter anderem auf das Schwinden des Normalarbeitsverhältnisses und das Vordringen atypischer Beschäftigung und die Ausweitung des Niedriglohnsektors hingewiesen.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Welttag_f%C3%BCr_menschenw%C3%BCrdige_Arbeit